



DI Thomas Steiner, Dr. Thomas Macoun, Dr. Hans-Peter Hutter, Univ.-Prof. Dr. Friedrich Zibuschka, DI Bernhard Engleder, Mag. Rüdiger Maresch bei der spannenden BIM-Diskussion im Stadtsaal.

FOTO: WALTER VYMYSUCKY

LOBAU-AUTOBAHN / Eine spannende Diskussion über die geplante S1 lieferten sich jetzt Experten aus allen Bereichen.

Heißes Treffen im Stadtsaal

GROSS-ENZERSDORF / Unter dem Motto „Ausweg oder Irrweg“ diskutierten im bis zum Bersten vollen Stadtsaal Landespolitiker aus Wien und Niederösterreich sowie Experten aus den Bereichen Umweltmedizin und Verkehrsplanung das Thema Lobau-Autobahn.

Noch im Frühjahr wird das Ministerium die Unterlagen zum Vorprojekt sechs Wochen lang für jedermann zur Einsichtnahme öffentlich auflegen. Innerhalb dieses Zeitraums sind Einwände möglich. Abschluss des §14-Verfahrens ist die Verordnung eines „Bundesstraßenplanungsgebiets“ für den Trassenkorridor.

ES DISKUTIERTEN:

- Univ.-Prof. Dr. Friedrich Zibuschka (NÖ Verkehrsplaner), DI Bernhard Engleder (Wiener Stadtbauamt), Mag. Rüdiger Maresch (Umweltsprecher des Grünen Rathausclubs), Dr. DI Hans-Peter Hutter (Institut für Umwelthygiene), Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Macoun (Institut für Verkehrsplanung) und DI Thomas Steiner (Projektleiter Asfinag Bau Management GmbH).
- Seitens der Stadtgemeinde: Vizebürgermeister Hans Jürgen Hegendorfer, die Stadträte Dr. Peter Cepuder und Ing. Karl Pfandlbauer.